

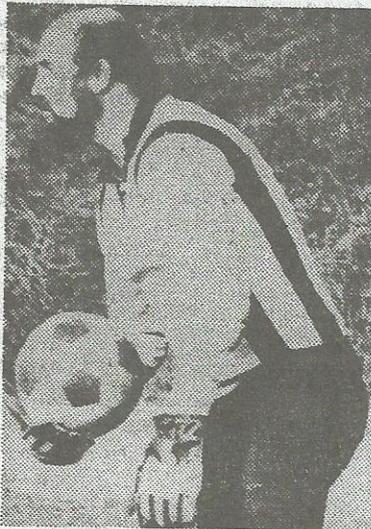
Tormann mit Leib und Seele

Dombach. – „Bei strömendem Regen hatten es die Mannschaften nicht leicht. Trotzdem sah man auf beiden Seiten eine Reihe schöner Aktionen. Beim Gast führte sich der neue Torwart Rath trotz der neun Verlusttreffer recht gut ein.“ So liest sich unser damaliger Pressebericht vom Auftaktspiel der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus zwischen Dauborn und Dombach (9:1). Man schrieb den 8. August 1963.

Inzwischen absolvierte Hans-Dieter Rath (Bild) allein schon für den 1960 gegründeten Sportclub Dombach über 800 Spiele. Der Erbacher Bub, besser als „Johann“ den Fußballfans bekannt, hat schon seit insgesamt 30 Jahren seinen Platz zwischen den Holz- bzw. Alupfosten. Bevor der ledige Dreher nach Dombach kam, stand er schon im Kasten bei der Erbacher A/B-Jugend und später in der Reserve seinen Mann. Mit der wurde Rath bereits bei seinem ersten Einsatz Meister.

Zwischenzeitlich wechselte Rath wieder zum SV Erbach und wurde beim damaligen A-Ligisten Nachfolger von Erbe und Falkenbach. Nach 1974 zog es ihn wieder ins obere Dombachtal zurück, wo er sich sichtlich heimisch fühlt. Hans-Dieter Rath hat sich in all den Jahren nicht nur als guter Torhüter einen Namen gemacht, sondern auch als Spaßvogel. Ihm, der in seiner Glanzzeit die tollsten Bälle aus

dem Winkel „fischte“, spektakuläre Paraden zeigte, unterlief freilich so manches „Gurkentor“. Nicht selten wurde der Nummer 1 „durch die Hosenträger“ geschossen, doch dann hielt der „Johann“ wieder die unmöglichsten Schüsse.



Noch heute spielt der 44jährige in der Dombacher Reserve des C-Ligisten. Und das nicht schlecht! Der Vollblutfußballer denkt noch lange nicht ans Aufhören. „Im Tor spiele ich noch mit 50“, gibt sich Hans-Dieter Rath zuversichtlich – sprach's und hetzte pflichtbewußt zum nächsten Training...

Helmut Griesand

NNP - August 1988

Tormann mit Leib und Seele

Dombach. – „Bei strömendem Regen hatten es die Mannschaften nicht leicht. Trotzdem sah man auf beiden Seiten eine Reihe schöner Aktionen. Beim Gast führte sich der neue Torwart Rath trotz der neun Verlusttreffer recht gut ein.“ So liest sich unser damaliger Pressebericht vom Auftaktspiel der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus zwischen Dauborn und Dombach (9:1). Man schrieb den 8. August 1963.

Inzwischen absolvierte Hans-Dieter Rath (Bild) allein schon für den 1960 gegründeten Sportclub Dombach über 800 Spiele. Der Erbacher Bub, besser als „Johann“ den Fußballfans bekannt, hat schon seit insgesamt 30 Jahren seinen Platz zwischen den Holz- bzw. Alupfosten. Bevor der ledige Dreher nach Dombach kam, stand er schon im Kasten bei der Erbacher A/B-Jugend und später in der Reserve seinen Mann. Mit der wurde Rath bereits bei seinem ersten Einsatz Meister.

Zwischenzeitlich wechselte Rath wieder zum SV Erbach und wurde beim damaligen A-Ligisten Nachfolger von Erbe und Falkenbach. Nach 1974 zog es ihn wieder ins obere Dombachtal zurück, wo er sich sichtlich heimisch fühlt. Hans-Dieter Rath hat sich in all den Jahren nicht nur als guter Torhüter einen Namen gemacht, sondern auch als Spaßvogel. Ihn, der in seiner Glanzzeit die tollsten Bälle aus

dem Winkel „fischte“, spektakuläre Paraden zeigte, unterlief freilich so manches „Gurkentor“. Nicht selten wurde der Nummer 1 „durch die Hosenträger“ geschossen, doch dann hielt der „Johann“ wieder die unmöglichsten Schüsse.



Noch heute spielt der 44jährige in der Dombacher Reserve des C-Ligisten. Und das nicht schlecht! Der Vollblutfußballer denkt noch lange nicht ans Aufhören. „Im Tor spiele ich noch mit 50“, gibt sich Hans-Dieter Rath zuversichtlich – sprach's und hetzte pflichtbewußt zum nächsten Training...

Helmut Griesand

NNP - August 1988

Tormann mit Leib und Seele

Dombach. – „Bei strömendem Regen hatten es die Mannschaften nicht leicht. Trotzdem sah man auf beiden Seiten eine Reihe schöner Aktionen. Beim Gast führte sich der neue Torwart Rath trotz der neun Verlusttreffer recht gut ein.“ So liest sich unser damaliger Pressebericht vom Auftaktspiel der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus zwischen Dauborn und Dombach (9:1). Man schrieb den 8. August 1963.

Inzwischen absolvierte Hans-Dieter Rath (Bild) allein schon für den 1960 gegründeten Sportclub Dombach über 800 Spiele. Der Erbacher Bub, besser als „Johann“ den Fußballfans bekannt, hat schon seit insgesamt 30 Jahren seinen Platz zwischen den Holz- bzw. Alupfosten. Bevor der ledige Dreher nach Dombach kam, stand er schon im Kasten bei der Erbacher A/B-Jugend und später in der Reserve seinen Mann. Mit der wurde Rath bereits bei seinem ersten Einsatz Meister.

Zwischenzeitlich wechselte Rath wieder zum SV Erbach und wurde beim damaligen A-Ligisten Nachfolger von Erbe und Falkenbach. Nach 1974 zog es ihn wieder ins obere Dombachtal zurück, wo er sich sichtlich heimisch fühlt. Hans-Dieter Rath hat sich in all den Jahren nicht nur als guter Torhüter einen Namen gemacht, sondern auch als Spaßvogel. Ihm, der in seiner Glanzzeit die tollsten Bälle aus

dem Winkel „fischte“, spektakuläre Paraden zeigte, unterlief freilich so manches „Gurkentor“. Nicht selten wurde der Nummer 1 „durch die Hosenträger“ geschossen, doch dann hielt der „Johann“ wieder die unmöglichsten Schüsse.



Noch heute spielt der 44jährige in der Dombacher Reserve des C-Ligisten. Und das nicht schlecht! Der Vollblutfußballer denkt noch lange nicht ans Aufhören. „Im Tor spiele ich noch mit 50“, gibt sich Hans-Dieter Rath zuversichtlich – sprach's und hetzte pflichtbewußt zum nächsten Training...

Helmut Griesand

NNP - August 1988

Tormann mit Leib und Seele

Dombach. – „Bei strömendem Regen hatten es die Mannschaften nicht leicht. Trotzdem sah man auf beiden Seiten eine Reihe schöner Aktionen. Beim Gast führte sich der neue Torwart Rath trotz der neun Verlusttreffer recht gut ein.“ So liest sich unser damaliger Pressebericht vom Auftaktspiel der Fußball-B-Klasse Limburg/Taunus zwischen Dauborn und Dombach (9:1). Man schrieb den 8. August 1963.

Inzwischen absolvierte Hans-Dieter Rath (Bild) allein schon für den 1960 gegründeten Sportclub Dombach über 800 Spiele. Der Erbacher Bub, besser als „Johann“ den Fußballfans bekannt, hat schon seit insgesamt 30 Jahren seinen Platz zwischen den Holz- bzw. Alupfosten. Bevor der ledige Dreher nach Dombach kam, stand er schon im Kasten bei der Erbacher A/B-Jugend und später in der Reserve seinen Mann. Mit der wurde Rath bereits bei seinem ersten Einsatz Meister.

Zwischenzeitlich wechselte Rath wieder zum SV Erbach und wurde beim damaligen A-Ligisten Nachfolger von Erbe und Falkenbach. Nach 1974 zog es ihn wieder ins obere Dombachtal zurück, wo er sich sichtlich heimisch fühlt. Hans-Dieter Rath hat sich in all den Jahren nicht nur als guter Torhüter einen Namen gemacht, sondern auch als Spaßvogel. Ihm, der in seiner Glanzzeit die tollsten Bälle aus

dem Winkel „fischte“, spektakuläre Paraden zeigte, unterlief freilich so manches „Gurkentor“. Nicht selten wurde der Nummer 1 „durch die Hosenträger“ geschossen, doch dann hielt der „Johann“ wieder die unmöglichsten Schüsse.



Noch heute spielt der 44jährige in der Dombacher Reserve des C-Ligisten. Und das nicht schlecht! Der Vollblutfußballer denkt noch lange nicht ans Aufhören. „Im Tor spiele ich noch mit 50“, gibt sich Hans-Dieter Rath zuversichtlich – sprach's und hetzte pflichtbewußt zum nächsten Training...

Helmut Griesand

NNP - August 1988